



KANTON
NIDWALDEN



Das Kindeswohl im Netzwerk fördern

Interprofessionelle Zusammenarbeit in der frühen Kindheit Nidwalden

Einführung zum interaktiven Schema Kindeswohl

GUSTAF Guter Start ins Familienleben

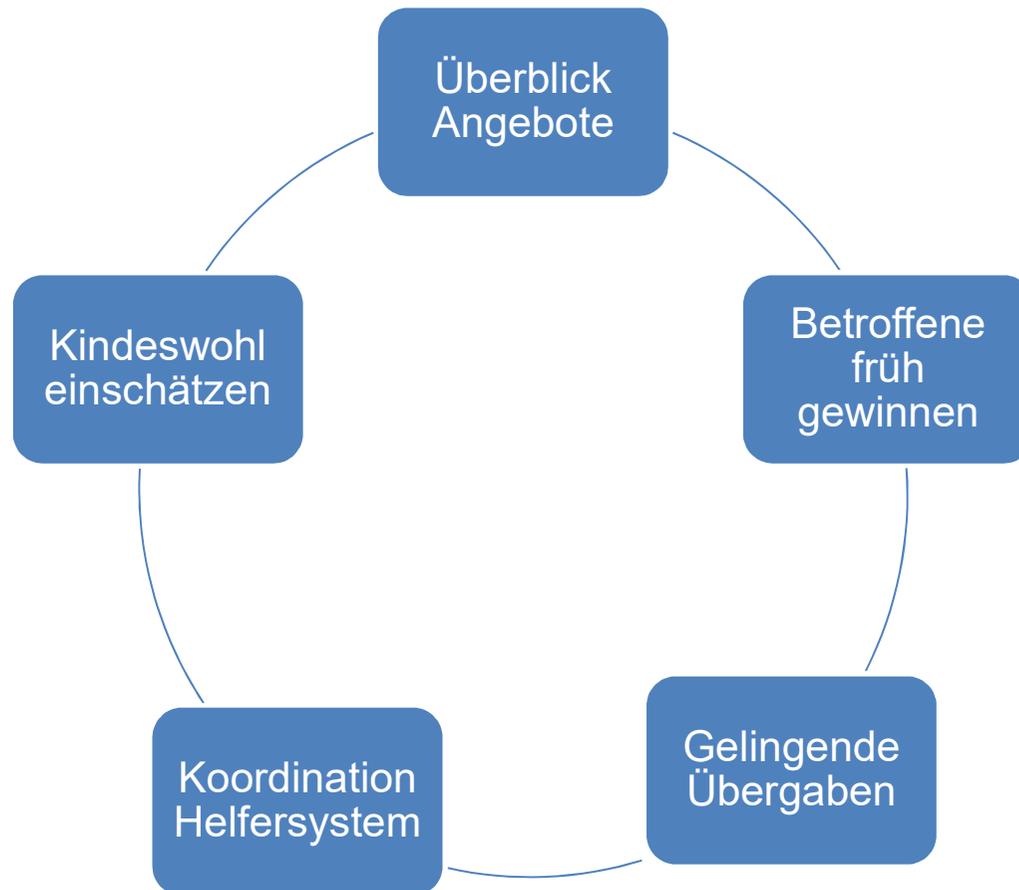
12. Mai 2022

Erika Liem und Ursula Niederberger
Projektgruppe GUSTAF



GESUNDHEITS
FÖRDERUNG
& INTEGRATION
NIDWALDEN

Ausgangslage: Herausforderungen in der frühen Kindheit NW

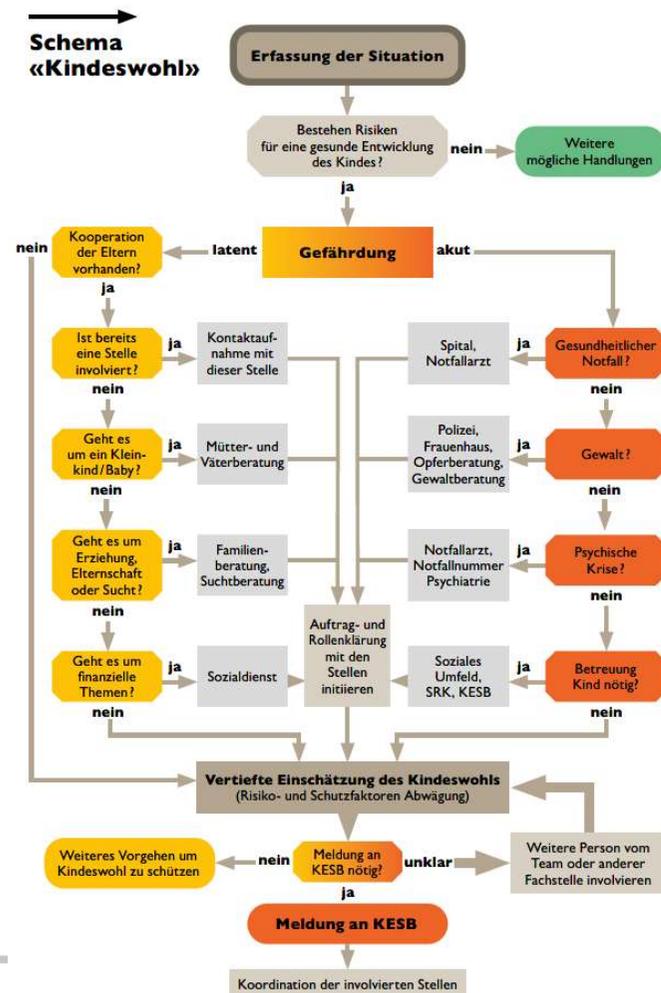


GUSTAF: Interaktives Schema Kindeswohl

=> Rahmenbedingungen und Hilfsmittel für die interprofessionelle Zusammenarbeit

- geklärte Aufgaben und Rollen, begleitete Übergänge in der interprofessionellen Zusammenarbeit
- Familie im Zentrum, Salutogenese
- Konkrete Hilfsmittel fürs Einschätzen und Handeln
- Geklärt Informationsaustausch und Kommunikation
- Geklärte Fallführungen, Koordination im Fall
- Angebot der Fachberatung Kindeswohl

=> www.gustaf.ch





KANTON
NIDWALDEN



Psychische Gesundheit um Schwangerschaft und Geburt

**6. Netzwerktreffen frühe Kindheit
12. Mai 2022**



**GESUNDHEITS
FÖRDERUNG
& INTEGRATION
NIDWALDEN**



KANTON
NIDWALDEN

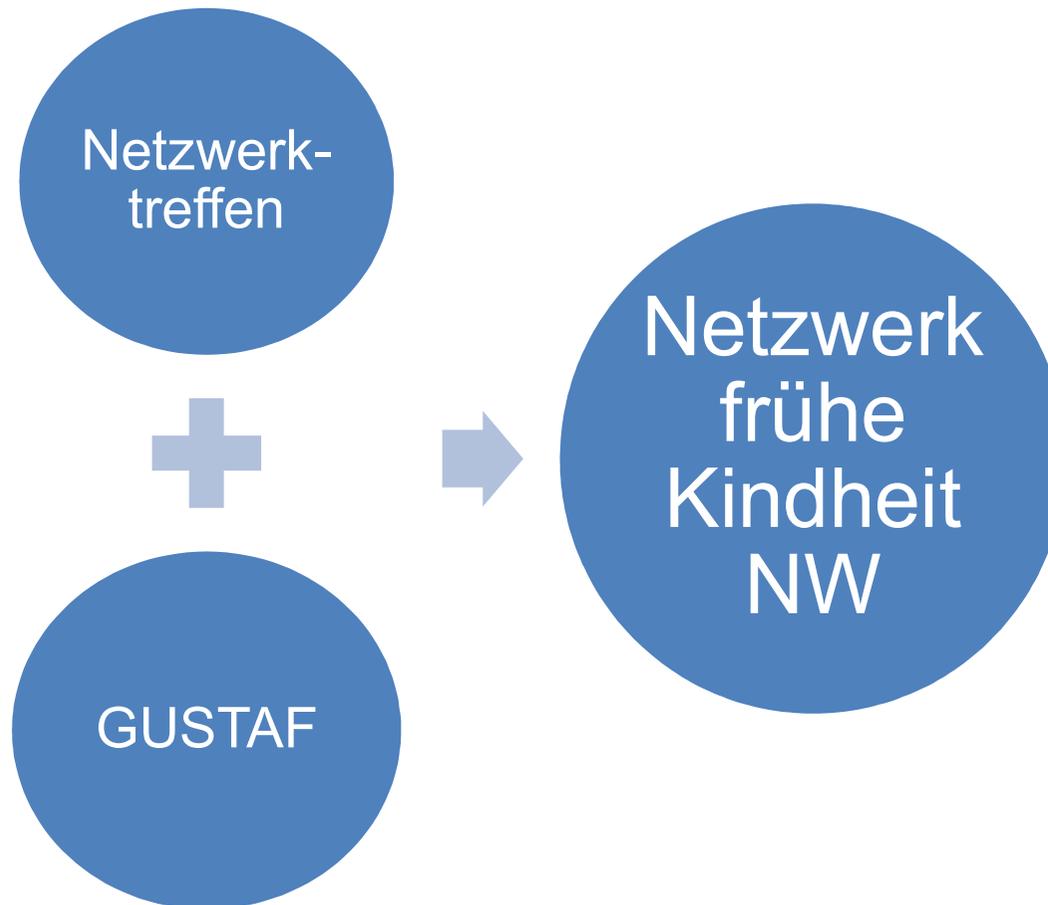


Begrüssung

Gesundheits- und Sozialdirektorin Michèle Blöchli



Ziel: Impulse, Austausch, Vernetzung von Fachpersonen



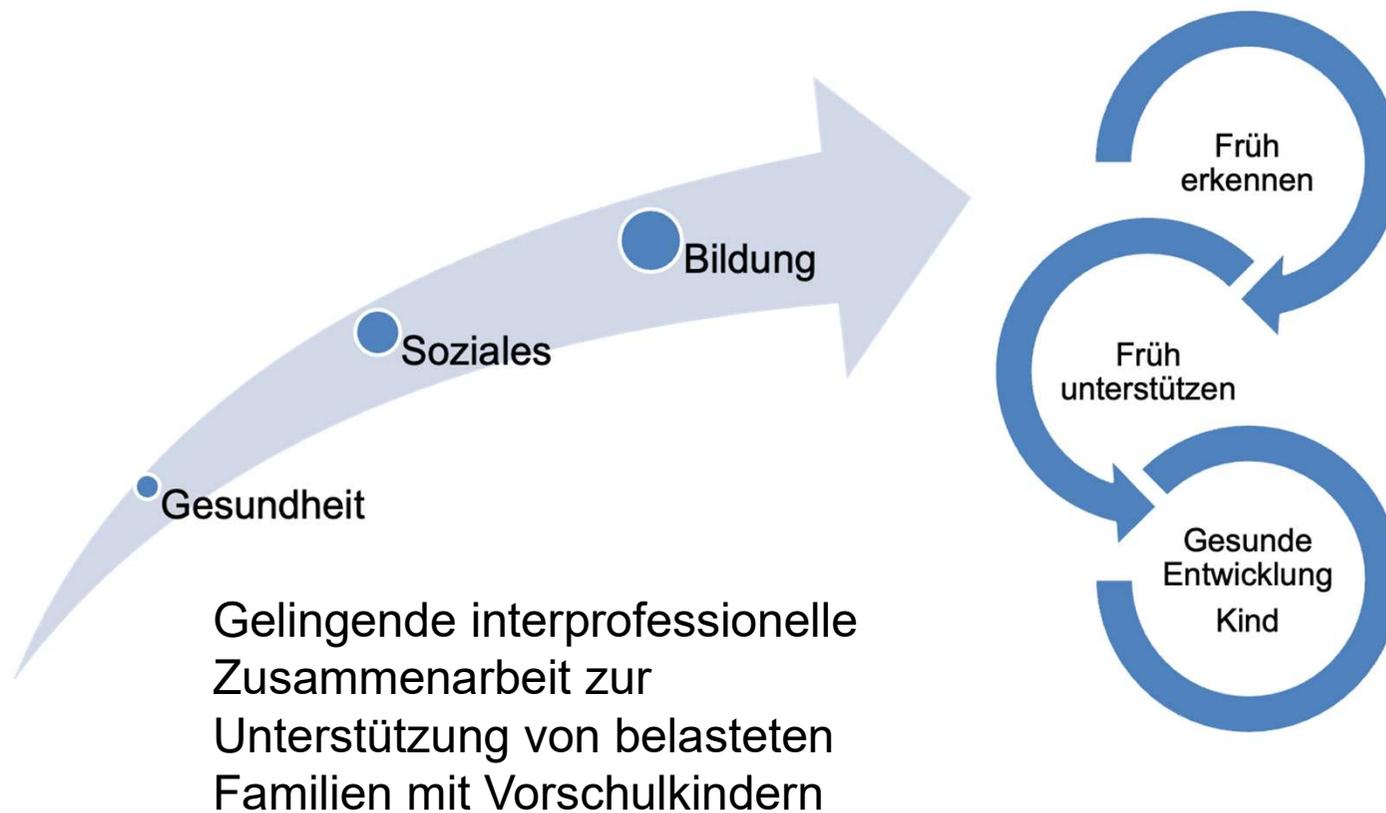
«Gesundes Aufwachsen von Anfang an!»

Vision: Alle Kinder haben ein entwicklungs-förderliches Umfeld

Zielgruppe: Alle Fachpersonen aus Gesundheit, Bildung, Soziales mit Bezug zur frühen Kindheit

Ziel: Koordinierte interprofessionelle Zusammenarbeit zur Stärkung des Kindeswohls, fallbezogen

Was ist das Ziel von GUSTAF Guter Start ins Familienleben?





	Programm
17:15	Begrüssung und Einleitung
17:30	Belastungen rund um die Geburt – frühzeitig erkennen und kompetent unterstützen. elbe – Fachstelle für Lebensfragen
18:00	Handeln bei psychischen Belastungen im interprofessionellen Netzwerk Nidwalden Falldiskussion
18:55	Unterstützungsangebote: <ul style="list-style-type: none">- elbe – Fachstelle für Lebensfragen- Geburtshaus Stans: Erschöpfung- Baby- und Kleinkindersprechstunde lups- Verein Postpartale Depression Schweiz- Psychiaterin Ging, frau im zentrum- Gemeindeintegrierte Akutbehandlung lups
19:35	Abschlussworte
19:45	Vernetzungsapéro



Belastungen rund um die Geburt- frühzeitig erkennen und kompetent unterstützen

Netzwerktreffen frühe Kindheit NW
Inputreferat

Lea Ming und Jennifer Graf

Ziele des Referats

- Welche Veränderungen und Belastungen treten rund um die Geburt auf?
- Was ist eine Postpartale Depression?
- Welches sind Risiko- und Schutzfaktoren für die Entstehung einer psychischen Erkrankung und wie kann ich diese frühzeitig erkennen?
- Wie kann ich als Fachperson belastete Eltern rund um die Geburt kompetent unterstützen?

Veränderungen & Belastungsfaktoren

- Schwangerschaft & Stillzeit als besondere Phasen im Leben einer Frau
- Veränderungen auf vielen Ebenen
- Häufiges Tabuthema → Entlastung durch Entstigmatisierung und Normalisieren
- Grösste Veränderung im Wochenbett → Hormone
- Veränderung Schlaf-Wach-Rhythmus als Risikofaktor
- Erwartungsdruck & Rollenanforderungen

Beispiel Postpartale Depression

- 15-20% der Frauen im ersten Jahr nach der Geburt
(bei knapp 90'000 Geburten \approx 13'500-18'000 betroffene Frauen)
- ca. 10% der Väter ebenfalls betroffen (Dunkelziffer)
- Abgrenzung zu «Baby-Blues» (bis zu 80%)
- Prävention und Vorbereitung als wichtigster Schutzfaktor
- unbehandelte depressive Störung hat negativen Einfluss auf Baby und/oder Partnerschaft

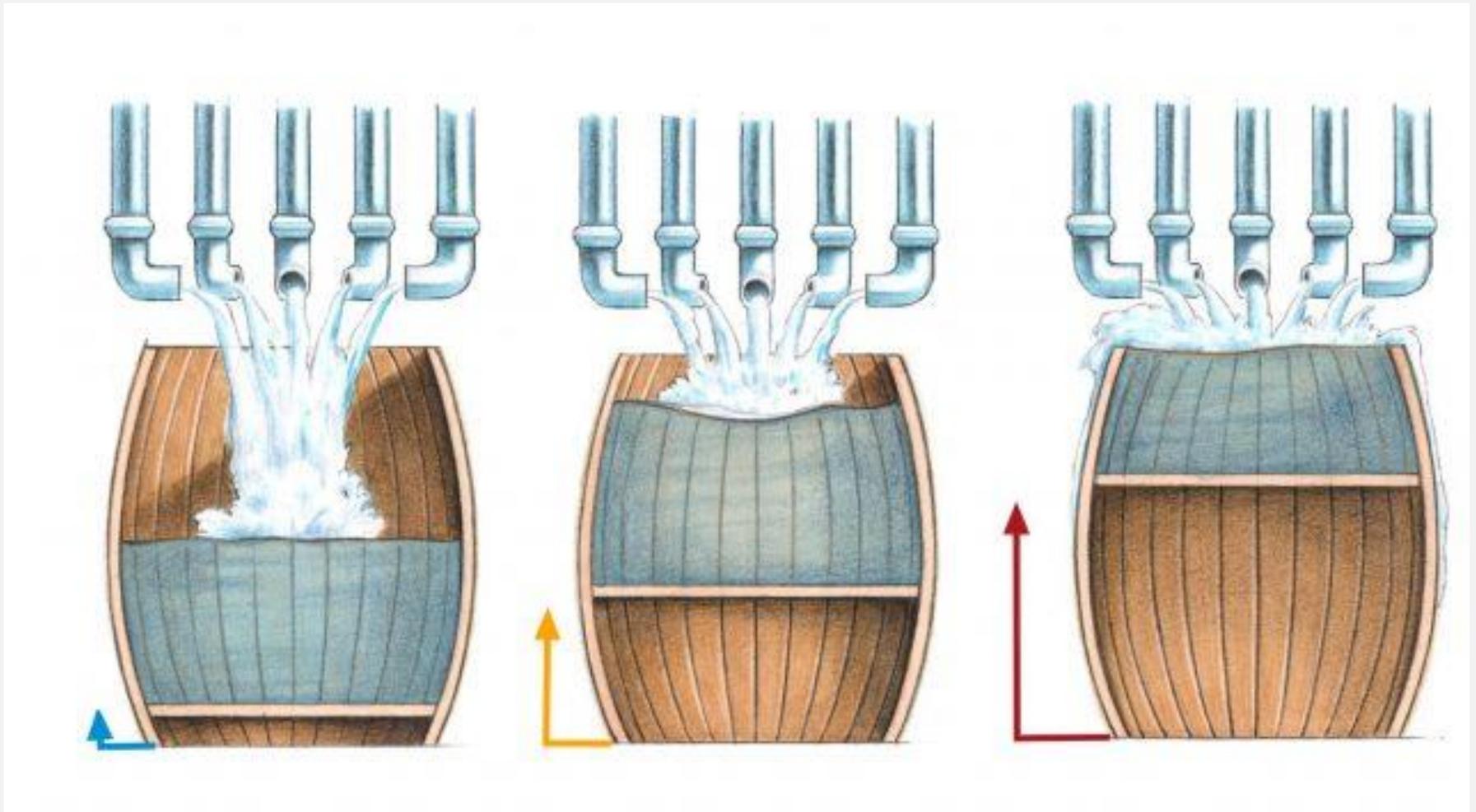
Beispiel Postpartale Depression (depressive Episode)

- während mindestens 2 Wochen, mind. 5 Symptome
- Leitsymptome:
 - Depressive, gedrückte Stimmung
 - Freudlosigkeit & Interessenverlust
- Zusatzsymptome: Erschöpfung & mangelnder Antrieb, Rückzug, verminderte Konzentration, Schuldgefühle, Ängste/Sorgen, vermindertes Selbstwertgefühl, Veränderungen Schlaf & Appetit, Hoffnungslosigkeit, Suizidgedanken
- Subjektiver Leidensdruck

Entstehung der Beschwerden

- Jeder Mensch kann psychisch erkranken!
- Vulnerabilitäts-Stress-Modell (Fass-Modell)
 - Vulnerabilitäten / vorbestehende Belastungen
 - Stress durch Veränderung
 - Ressourcen / Unterstützung
- Einsatz von Screenings/Fragebögen als Unterstützung

Prinzip: gesunde Eltern → gesunde Kinder!



Quelle Abbildung: Institut für Didaktik in der Medizin, Universität Freiburg

Wie kann ich als Fachperson konkret unterstützen?

→ **Ansprechen und dadurch zur Enttabuisierung beitragen!**

- Vertrauen als wichtige Basis
- Wertschätzung & Anerkennung
- Realistische Erwartungen fördern
- Ressourcen ansprechen und dadurch aktivieren
- Nach Möglichkeit konkrete Unterstützung anbieten
- Informationen vermitteln



Diskussion Fallbeispiel, 30'

- Welche Belastungen und Ressourcen erkenne ich? Welche Informationen wären für mich zusätzlich wichtig?
 - Wo komme ich als Fachperson möglicherweise in Kontakt mit den Betroffenen?
 - Wie könnte ich die Situation thematisieren und allenfalls Unterstützung bieten? Was wäre aus Sicht der betroffenen Eltern möglicherweise hilfreich?
 - Wo befinden sich möglicherweise Schnittstellen und Herausforderungen zwischen verschiedenen Fachpersonen?
- Die drei wichtigsten Erkenntnisse aus der Diskussion festhalten

Präsentation von Unterstützungsangeboten:

- **elbe** – Fachstelle für Lebensfragen LU, NW und OW
- **Geburtshaus Stans**: Aufenthalt bei Erschöpfung
- **Baby und Kleinkindsprechstunde** Iups
 - Sprechstunde Schwangerschaft und psychische Probleme Iuks
- **Verein Postpartale Depression Schweiz**
- **Psychiaterin Anki Ging, frau im zentrum**
- **Gemeindeintegrierte Akutbehandlung** Iups

elbe - Fachstelle für Lebensfragen

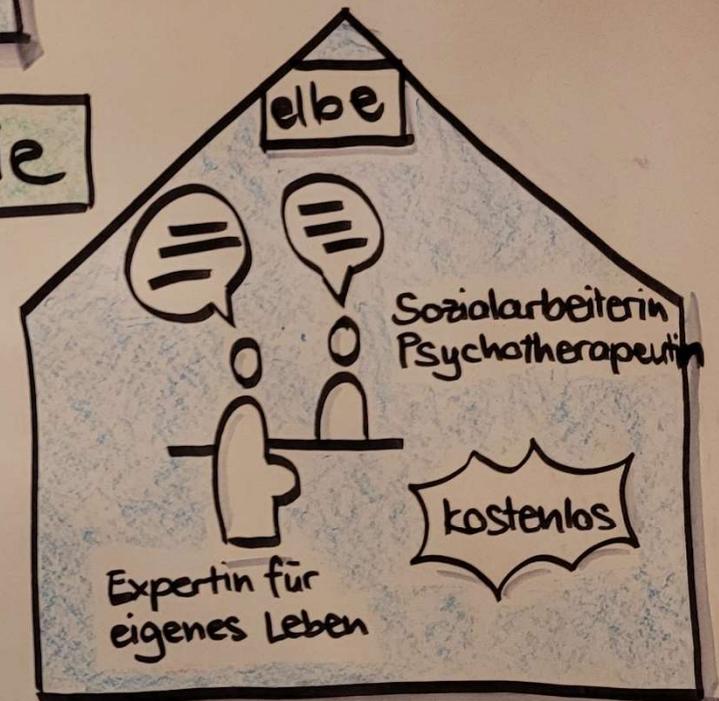
Schwangerschaftsberatung & Psychotherapie

- Schwangerschaft
- Geburt
- vorgeburtliche Untersuchungen
- zivilrechtl. & finanz. Fragen
- Paarprobleme

Einzel- und Paarberatung

- Beratung
- Therapie

Gesundheitsförderung & Prävention



Hertensteinstr. 28, Luzern
041 210 10 87
info@elbeluzern.ch



UNSER ANGEBOT

GEBURTSHAUS STANS

ENTLASTUNG+
ALLTAG ZU
HAUSE ORGAN.

GESPRÄCHE

SCHLAFEN

VERSCH.
WICKEL



AUFBAUENDES
ESSEN

BEIM STILLEN+
FÜTTERN DES
BABYS UNTERSTÜTZEN

ANMELDUNG+ZUWEISUNG
PER TELEFON
079' 303'02'89





Wir bieten professionelle Hilfe für Eltern und deren Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren bei:

- Regulationsschwierigkeiten des Kindes (exzessives Schreien, Schlafprobleme, problematisches Essverhalten)
- Verhaltensauffälligkeiten des Kindes (Übermäßige Trotz-/Wutanfälle, starke Trennungangst, starke innere Unruhe, Spielunlust)
- Sorgen und Fragen zur kindlichen Entwicklung, auch bei einem frühgeborenen und/oder kranken Kind
- Konflikten unter den Eltern (unterschiedliche Erziehungsstile, Schwierigkeiten mit der neuen Elternrolle)
- Krisensituationen (Überforderung, Erschöpfung, postpartale Depression)
- traumatisierenden Lebenserfahrungen (Belastungen während der Schwangerschaft, traumatische Geburt)
- besonderen Belastungen (sehr junge Mütter/Väter, Eltern mit psychischer Erkrankung)
- Fragen des Kinderschutzes

Abklärungen

- Familieninterview
- Interaktionsbeobachtung (Mutter-Vater-Kind)
- Erfassung der kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung des Kindes
- Erfassung der elterlichen Sensibilität, effektiven Responsivität und Regulationsfähigkeit
- Verwendung standardisierter Beobachtungsinstrumente
- Interdisziplinäre Befunde

Methoden der Eltern-Kind-Psychotherapie

- Gespräche
- Kommunikations- und Spieltherapien
- Interaktionsorientierte Therapie: In dieser werden Eltern-Kind-Interaktionen auf Video aufgezeichnet und die Eltern dann anhand des Videofeedbacks zur Verbesserung ihrer interaktiven Kompetenz angeleitet.

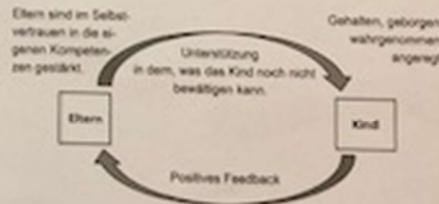
Behandlungsthemen im Kleinkindalter

Regulationsstörungen der frühen Kindheit
(Diagnostischer Oberbegriff nach Papoušek 1998)

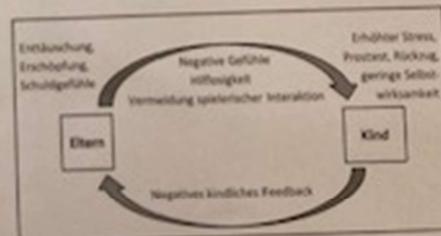
Schreien, Unruhe, Probleme Schlaf-Wach-Regulation, Fütterstörungen, exzessives Klammern, exzessives Trotzen sowie aggressives, oppositionelles Verhalten zählen zu den häufigsten Gründen, weshalb Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern Hilfe suchen.

Selbst unter rein geborenen, körperlich gesunden Kindern weist etwa jedes vierte bis fünfte Kind eines oder mehrere der genannten Störungsbilder auf (Papoušek, 2004)

Engelskreis



Teufelskreis





Postpartale Depression - Hilfsangebote

Betroffene

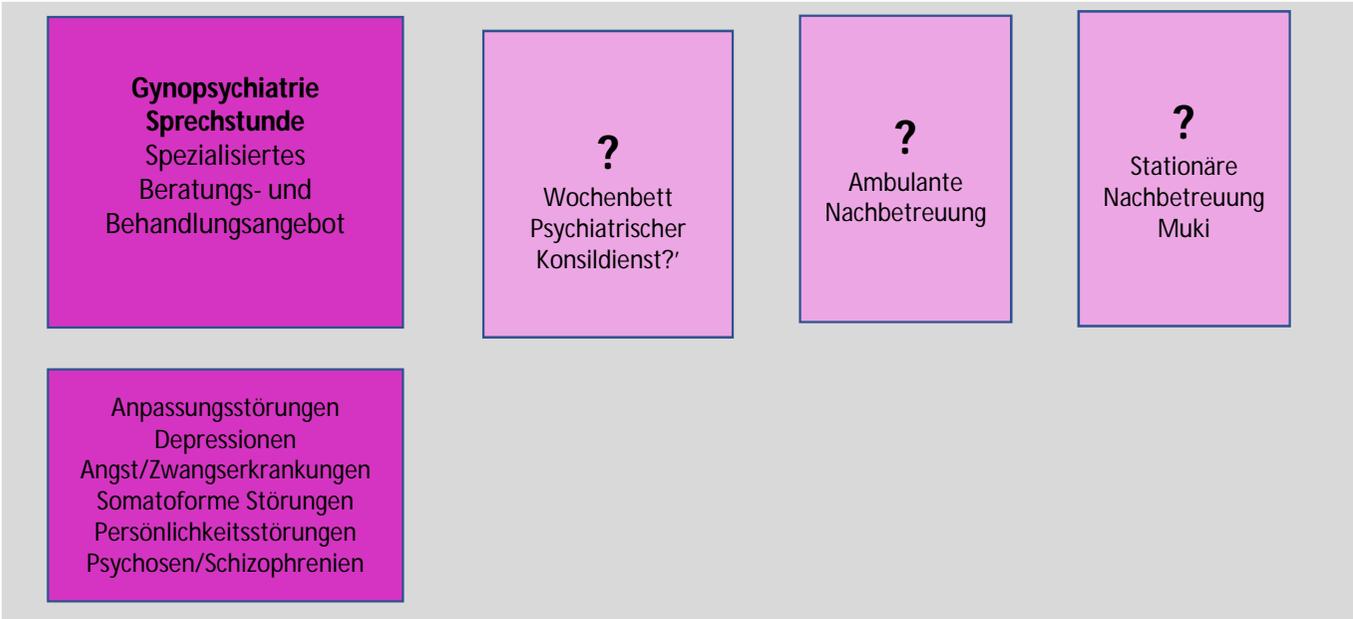
- Peer geführte, persönliche Anlaufstelle
- Kostenloses Gespräch mit unserer Psychologin zur Überbrückung
- Vermittlung von spezialisierten ambulanten Fachpersonen (Fachpersonen-Liste)
- Unterstützung auf der Suche nach einem stationären MuVaKi-Platz
- Gesprächsgruppen
- Patenschaftsprogramm mit über 90 Freiwilligen für betroffene Mütter und Väter sowie deren Angehörige
- Webseite mit Informationen, Selbsttest (EPDS), Erfahrungsberichten und Literatur
- Angehörigengespräche

Fachpersonen

- Online - Fortbildung zum Thema PPD
- EPDS in 17 Sprachen zum Herunterladen
- Flyer-Bestellungen (kostenfrei bis 200 St.)
- Newsletter für Fachpersonen
- Forschung und Informationen Netzwerk
- Unterstützung bei der Suche nach ambulanten Fachpersonen oder stationären MuVaKind-Plätzen



Vernetzung



Anki Ging
 Fachärztin Psychiatrie
 Psychotherapie
 Spezialärztin Gynopsychiatrie
 Sexualmedizin DAS
 Dozentin Fachhochschule Bern

Praxis Stans
 frau-im-zentrum
praxis@frau-im-zentrum
 Tel: 041 610 14 14

Praxis Bern
 Psychotherapie Prisma
info@psychotherapie-prisma.com

Gynopsychiatrie Onlineberatung
web.www.gynopsychiatrie.ch
anki.ging@bluewin.ch

Gemeindeintegrierte Akutbehandlung lups

Wer GiA-Team

- Pflege
- Psychiatrie
- Psychologie

Was

- vollumfängliche Behandlung
- 1-2 Besuche / Tag
- 24 h Pikett

Wie

- Systemische Arbeitsweise
- Partner
- Kinder
- Bezugspersonen

mit wem

Vernetzt:

- Zuweisende
- Fachpersonen
- Hebammen
- Kinderbetreuung zH.
- Spitex Hansrüttli
- Kliniken
- Notbett

Zugang

- ärztliche Zuweisung

Nachsorge

Kontakt

Janine Tettamanti
Pflegeteam - Leiterin
058 856 58 85
janine.tettamanti@lups.ch
Stellenleiter GiA:
Fabian Ludwig

Wann

postpartale Depression,
Psychosen, etc

- ambulante Therapie ungenügend
- keine Suizidalität

Home - Treatment



KANTON
NIDWALDEN



Abschliessende Worte

**Vorsteherin Gesundheitsamt
Karen Dörr**

Ausblick Veranstaltungen 2022

Wann	Was
9. Juni 8 bis 12:15 Uhr	Einführungskurs 2: Das Kindeswohl im Netzwerk stärken Zusammenarbeit mit Anlaufstellen GUSTAF, KESB und Polizei
29. August 13 bis 17 Uhr	Vertiefungsworkshop: Salutogenese und Fallbesprechungen
27. Oktober 17:15 bis 19:45	Netzwerktreffen frühe Kindheit
4. bis 27. November	Aktionstage Psychische Gesundheit



KANTON
NIDWALDEN



Herzlich Willkommen zum Apéro



GESUNDHEITS
FÖRDERUNG
& INTEGRATION
NIDWALDEN